



Gefahrenstufe 4 - Groß



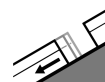
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 25.01.2021



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Neuschnee und viel Tribschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. An Tribschneehängen sind im Tagesverlauf spontane trockene Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen sind möglich.

Viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und große Zurückhaltung sind nötig. Skitouren, Freeriden und Schneeschuhwanderungen sollten möglichst auf mäßig steiles Gelände beschränkt werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fielen lokal 30 bis 60 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Nordwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Die spröden Tribschneeansammlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Die Altschneedecke ist teilweise störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee. Die Lawinengefahr steigt an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 25.01.2021



Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Vorsicht vor frischem Triebsschnee.

Neuschnee und viel Triebsschnee bilden die Hauptgefahr. Die frischen Triebsschneeannehlungen können an allen Expositionen in hohen Lagen und im Hochgebirge leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. An Triebsschneehängen sind im Tagesverlauf spontane trockene Lawinen möglich, vor allem solche mittlerer Größe.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze.

Gleitschneelawinen sind möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen weitere Triebsschneeannehlungen. Die spröden Triebsschneeannehlungen sind bei der schlechten Sicht kaum erkennbar. Die Altschneedecke ist teilweise störanfällig. Der obere Teil der Schneedecke ist feucht, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer nicht tragfähigen Kruste liegt. Es fällt gebietsweise etwas Regen.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Die Lawinengefahr steigt an.